



DRK-Heinrich-
Schwesternschaft e.V.

FAMILIENHAUS
KITA
BILDUNG
PFLEGE

Qualitätsbericht der Kita im Heinrichs Familienhaus

Die Kita im Heinrichs Familienhaus wurde im November 2010 eröffnet. Die Kita im Heinrichs Familienhaus des DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V. liegt im westlichen Kiel, unweit vom Zentrum und gleichzeitig in der Nachbarschaft von viel Natur und den Randgemeinden, auf einem großen naturnah angelegtem Außenspielgelände. Von Beginn an ist eine Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin mit im Team, die vor allem präventiv arbeitet.

Träger ist die DRK-Heinrich-Schwesternschaft e.V., deren Schwerpunkt in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und in der Betreuung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien liegt. Die Schwesternschaften des Roten Kreuzes sind gemeinnützige Vereine, deren Aufgabe hauptsächlich in der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege liegt.

Unsere Kita hat in 2 Elementar- und 3 Krippengruppen Plätze für 74 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren. Geöffnet haben wir von 6.30 Uhr bis 20.30 Uhr und in der Regel vergeben wir Plätze mit einer Betreuungszeit von 8 Stunden. Das Team besteht aus 15 pädagogischen MitarbeiterInnen, einer Heilerzieherin, einer Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester (FGKiKP) und der Kita- Leiterin, sowie einer Hauswirtschaftskraft und dem Hausmeister. Zurzeit haben wir auch zwei FSJler im Team und regelmäßig Praktikantinnen von Fachschulen, der FH und der Krankenpflegeschule.

Wir sind intern im Familienhaus gut miteinander vernetzt. Zusammenarbeit pflegen wir auch mit Einrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes wie anderen DRK Kitas, dem DRK Landesverband SH e.V. und dem Generalsekretariat des DRK, sowie selbstverständlich dem Verband der DRK Schwesternschaften. Selbstverständlich ist für uns auch das Zusammenspiel mit Frühförderstellen und Therapeuten, die unsere Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. Da wir auch den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ anbieten, sind wir auch mit dem Deutschen Kinderschutzbund vernetzt und arbeiten mit diesem auch in Fällen aus der Kita heraus zusammen.

Auch, wenn unsere Kita noch jung ist, stehen wir doch in der langen Traditionslinie der DRK-Heinrich- Schwesternschaft und damit in einer langen Linie einer kindzentrierten Kultur. Dies findet seine pädagogische Entsprechung in der offenen Arbeit, für die Kindzentrierung und eine besondere Achtsamkeit der Entwicklung und Persönlichkeit dem einzelnen Kind gegenüber Grundlage ist. Diese Grundhaltung gilt selbstverständlich auch den erwachsenen beteiligten gegenüber.

Auch die Tatsache, dass zu unserem Team eine FGKiKP gehört gründet sich auf dieser Traditionslinie und den Erkenntnissen rund um die Betreuung von (chronisch) kranken Kindern und ihren Familien.



DRK-Heinrich-
Schwesterschaft e.V.



FAMILIENHAUS
KITA
BILDUNG
PFLEGE

Nach den Grundsätzen des DRK "Wir alle sind anders" gehören für uns in eine inklusive Betreuung nicht nur Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Erkrankungen, sondern auch Kinder, die eine angeborene oder chronische Erkrankung haben und aufgrund dessen einen besonderen Pflege- und Betreuungsbedarf. Diese Kinder mit ihren Familien zu begleiten und ihnen betreuend und präventiv zur Seite zu stehen ist Aufgabe unserer Kinderkrankenschwester und grundsätzliches Anliegen unserer Schwesterschaft. Die Betreuung von Kindern mit chronischen Erkrankungen setzt einen sehr sorgsamen Umgang mit dem Thema Hygiene voraus. Um die chronisch kranken Kinder nicht zu gefährden, haben wir es uns zur besonderen Aufgabe gemacht, bei allen Eltern ein besonderes Bewusstsein für Gesundheit und Krankheit zu schaffen und im Alltag zu leben.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich unter anderem an den Bildungsleitlinien des Landes Schleswig- Holstein. Wir arbeiten offen und haben die Räume des Elementarbereichs in Funktionsbereiche untergliedert. Für den Bildungsbereich Bewegung sind wir mit Pikler- und Hengstenberg- Materialien ausgestattet. Die pädagogischen Grundsätze dieser Pädagoginnen fließen im gesamten Alltag ein. Weitere Stichworte zur Ausrichtung der pädagogischen Arbeit sind auch die „Vorbereitete Umgebung“, „Montessori“, „Sanfte, bindungsorientierte Eingewöhnung“ und „Partizipation“. Uns ist wichtig, dass die Kinder ihren Interessen und Themen nachgehen können und in unseren Räumen, Materialien und Angeboten und Projekten Gelegenheit und Anregung finden diesen zu folgen und sich ganzheitlich gut entfalten und entwickeln zu können. Wo es nötig ist erhalten die Kinder durch uns oder auch durch Kooperationspartner Unterstützung in ihrer Entwicklung. Wichtig ist dazu auch die vertrauensvolle Beziehung und Zusammenarbeit mit den Eltern, für die in der Information über die Kita und dann in der sanften Eingewöhnung die Grundlage gelegt wird.

Die Wissenserweiterung durch Vermittlung von Kenntnissen und Schulungen über Körper, Körperwahrnehmung und Körperpflege für Kinder und die Aufklärung von Eltern sind Ziele jedes unserer Gesundheitsprojekte zu Themen der Gesundheit, Ernährung und Hygiene.

Themen zu diesen Schwerpunkten fließen in die tägliche Arbeit ein und werden in regelmäßig stattfindenden Projekten mit den Kindern altersgerecht bearbeitet. Im Projekt „Woher kommen die Puppe?“ wurde diese konkrete Frage eines Mädchens zum Ausgang eines mehrwöchigen Projektes rund um das Thema Verdauung. Den sich entwickelnden Fragen der Kinder folgend und fachlich fundiert aufbereitet wurde ein Darmmodell gebaut, Bakterien gezüchtet und im Krankenhaus durften die Kinder in einer Sonographie ihren eigenen Darm „sehen“. Als die Idee aufkam die Ergebnisse in einer abschließenden Ausstellung zu präsentieren, wurde die Kunsthalle besucht um zu erkunden wie man eine Ausstellung „richtig“ gestalten kann. Im Projekt „Hand, Wasser, Seife“ ging es z. B. um Grundwissen über Krankheitserreger, Übertragungswege und die Vermeidung der Übertragung von Infektionen.

Wichtiges Ziel ist auch, dass Kollegen und Eltern ein gesundheitsbewusstes Vorbild darstellen können.